

# inTime Preisträgerausstellung des Aktion-Kunst-Preises 2012 im Museum Abtei Liesborn

**Geschrieben:** 13 Januar, 2012 in Liesborn.

Die Ausstellung „inTime“, die Preisträgerausstellung des Aktion-Kunst-Preises 2012, wird am Sonntag, dem 15. Januar 2012, um 15.00 Uhr im Museum Abtei Liesborn eröffnet. Die Ausstellung präsentiert Kunstwerke von dreißig Künstlerinnen und Künstlern, die an einer Ausschreibung der Aktion-Kunst-Stiftung für Künstler mit geistigem Handicap teilgenommen haben. Der Schirmherr der Ausstellung, Herr Eckhard Uhlenberg, Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, und Dr. Olaf Gericke, Landrat des Kreises Warendorf werden die Künstler und die Gäste begrüßen. Herr Klaus-Peter Kirchner von der Aktion-Kunst-Stiftung, Soest; wird die Ziele des Preises und der Ausstellung erläutern. Die Kunsthistorikerin Frau Dr. Annette Werntze wird die Einführung halten. Zuletzt werden die Namen des 1. und des 2. Preisträgers bekannt gegeben. Der dritte Preisträger wird am Ende der Ausstellung den Publikumspreis bekommen. Alle Preisträger gewinnen Gutscheine für Kunstmaterial gestiftet von der Firma Boesner.

Die Ausschreibung des Preises fand bundesweit aber begrenzt auf Künstler mit geistiger Behinderung statt. Hierbei lag die Betonung auf Künstler, denn die Ausstellung soll zeigen, dass Menschen mit Handicap auch die Gabe besitzen, erfolgreich künstlerisch tätig zu sein. Aus über 600 Einreichungen für den Preis wählte eine Jury die dreißig Künstler der Ausstellung aus und bestimmte die Preisträger. Jurymitglieder waren: Prof. Karsten Konrad, Berlin, Dr. Bennie Priddy, Leiter des Museums Abtei Liesborn, Carl-Jürgen Schroth, Kunstsammler, Dipl. Designer Christian Luig, Sponsor und das Stifterehepaar Mechthild und Klaus-Peter Kirchner.

Die Künstlerinnen und Künstler stammen aus der ganzen Bundesrepublik, von Tettngang bis Greifswald und von Dresden bis ins Rheinland. Die über 160 ausgestellten Kunstwerke umfassen viele Gattungen der Kunst: Malerei, Zeichnungen, Grafiken und Skulpturen. Alle Künstler beherrschen ihr Medium. Ihre vielseitigen Arbeiten überzeugen mit ihrem individuellen Stil und kreativen Aussagen. Die ausgestellten Künstler sind Mustapha el Ayache, Jürgen Belz, Rudolf Bodmeier, Franziskus von Branca, Peter Căsar, Michael Frey, Silvia Fuchs, Karl Gindele, Markus Hellmann, Julia Herrmann, Michael Heymach, Dieter Höhle, Katharina Hormann, Sybille Kautz, Klaus Lehnert, Christa Löffler, Petra Mäurer, Olga Mezenceva, Sabine Münch, Claudia Oprea, Gabrielle Reisner, Markus Salzwedel, OTTO/ Rüdiger Schmidt, Annegret Schnabel, Hans-Christian Schröder, Matias Völksch, Ilka Vogel, Tanja Wagner, Maximilian Weiger, und Petra Zimmermann.

Die Ausstellung unterscheidet sich in keiner Weise von anderen Gruppenausstellungen. Die Fähigkeit der Künstler, Kunstwerke handwirklich herzustellen, wird durch ihre geistige Behinderung kaum beeinflusst. Sie arbeiten in den verschiedenen Richtungen der zeitgenössischen Kunst, um qualitätsvolle Kunstwerke zu schaffen und zu präsentieren. Ihre Hauptschwierigkeit liegt bei der Rezeption ihrer Arbeiten, also bei der Anerkennung ihre Berufung als Künstler ohne den Zusatz „behindert“. Der Aktion-Kunst-Preis und die Ausstellung sind konzipiert, um die Arbeiten dieser Künstler ohne Adjektiv einem Kunstpublikum in einem Museum zu zeigen, das sich ständig mit der Gegenwartskunst beschäftigt. Die Ausstellung ermöglicht dem Besucher, diese Künstler als eine kreative Gruppe zu erkennen, die, ob behindert oder nicht, das Leben der Gesellschaft bereichert und vertieft.

Ein 108-seitiger Katalog begleitet die Ausstellung. Er ist über das Museum oder die Aktion-Kunst-Stiftung für 19,80€ erhältlich.

Museum Abtei Liesborn des Kreises Warendorf  
Abteiring 8  
59329 Wadersloh-Liesborn

Tel.: 02523/98240

E-Mail: [info@museum-abtei-liesborn.de](mailto:info@museum-abtei-liesborn.de)  
Web: [www.museum-abtei-liesborn.de](http://www.museum-abtei-liesborn.de)

Öffnungszeiten:  
Di. – Fr. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr,  
Sa. und So. 14.00 – 17.00 Uhr

Montags und an Feiertagen geschlossen.

Eintritt frei.

Das Museum ist behindertenzugänglich.